

Ufo gelandet!

Olympia Stadion in Aschgabad, Turkmenistan

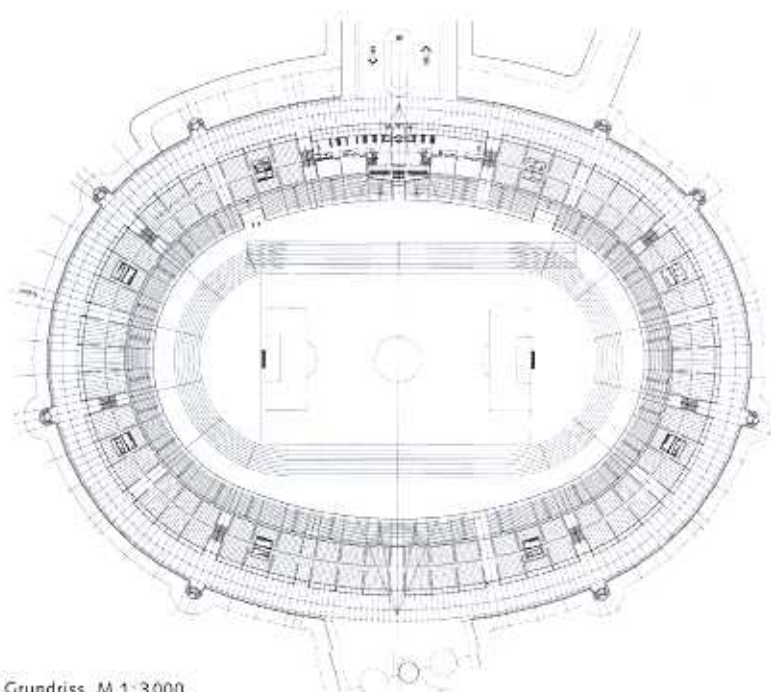


Wie einem Science Fiction Film entsprungen und in Aschgabad gelandet, wirkt das neue Olympia-stadion von Turkmenistan. Es ist in einer Stadt gelandet, die 1948 ein Erdbeben weitgehend zerstörte und die daher weder große, schattenspendende Bäume noch schöne alte Gebäude besitzt. Einer Stadt, die, am Rand der Wüste Karakum gelegen, an einen farbenfreudigen Park erinnert und damit den Sieg der Menschen über die Mächte der Natur symbolisiert. Wen wundert es da, dass Außerirdische gerade diesen Platz zur Landung erwählten, um mit den sportlichen Höhepunkten in ihrem „Raumschiff“ die Bevölkerung zu erfreuen, Bröt und Spiele für die überwiegend in sehr ärmlichen Verhältnissen lebenden Turkmenen. Die Ausrichtung einer Olympiade ist zwar nicht in Sicht, doch die Stadt wäre mit diesem Stadion für alle Eventualitäten gerüstet. Die luftig aneinander gereihten Betonschalen der Zu-

schaertribünen mit der hellen, lichtdurchlässigen Textilüberdachung machen den Eindruck, die leichte Konstruktion werde gleich abheben, würde sie nicht von überdimensionalen Schrauben, den Treppentürmen, am Boden gehalten. Die Überdachung aus reißfestem, kunststoffbeschichtetem Polyestergewebe hält selbst die extremen Temperaturwechsel und die starke Sonneneinstrahlung des unwirtlichen Mittelasiens aus. Auch Sandstürmen hält sie Stand und ist zusätzlich auf Erdbebenstabilität ausgelegt. Gehalten von zweiundsiebzig Stahlbindern mit einer Spannweite von zweiundzwanzig Metern überspannt das Gewebe die 30 000 Sitzplätze der Tribüne. Obwohl als Sonnenschutz vorgesehen, lässt das Material genügend Licht hindurch, sodass die Zuschauer das Wettkampfgeschehen ungehindert verfolgen können. Den ansonsten eher unauffälligen Eingangsbereich markiert eine Membran in Form von Hochpunkflächen. Das Eigengewicht des „Raumschiffes“ konnte durch die filigrane Ausbildung der Tragkonstruktion und die Leichtigkeit der textilen Beanspruchung gering gehalten werden. Einem schnellen Abflug in die unendlichen Weiten des Weltraums stände somit nichts entgegen, wären da nicht die Turkmenen, die sich über ihr neues Stadion freuen und es am Tag der Unabhängigkeit gebührend einweihen. *Ulrike Meywald*

Hersteller-Index: Membran: Ceno Tec GmbH, Greven, Tel.: 025 71/969-0; Stahlbinder: Nural, Ankara (Türkei); Seile: Pfeifer, Memmingen

Generalunternehmer	Mensel JV International CO. INC, Ankara/Türkei
Ingenieur	IF Ingenieurgesellschaft Flächentragwerke, Reichenau; Dürr, Essrich, Dinort
Material	Membran aus beschichtetem Polyestergewebe, Stahl, Beton
Konstruktion	Textildach mit Stahlbindern, Ort beton
Fotos	CenoTec/IF Ingenieurgesellschaft
	Flächentragwerke



Grundriss, M 1:3000